

**Donnerstag, 09.08.07 – 7. Tag**

Obwohl heute der Himmel wieder weinte und auch nichts Gutes versprach, unternahmen wir eine **Fahrradtour durch die Vulkaneifel**. Ausgangspunkt war **Gillensfeld**. Schon nach kurzer Zeit erreichten wir das **Holzmaar**, ein kleiner kreisrunder idyllisch gelegener See, der ebenfalls durch einen Vulkanausbruch entstanden war (siehe Ausführungen zum Laacher See). Auf einer Tafel wurde erklärt, dass die Wissenschaftler aus den Schlammablagerungen des Holzmaars in die **Wetterentwicklung der letzten 15.000 Jahre** zurückblicken können. Nun für heute war die Wetterentwicklung einfach zu analysieren, denn es regnete schon wieder, allerdings waren es immer noch einigermaßen milde Temperaturen.



Etwas durchnässt am Holzmaar

Weiter ging die Fahrt durch Wiesen und Felder der Vulkaneifel hinauf zu den **Dauner Maaren**, zuerst das **Schalkenmehrener Maar**, dann das **Weinfeldener Maar** und schließlich das **Gemündener Maar**. Eine herrliche Landschaft mit wunderschönen Blicken über die sanften Hänge hinweg und von den Wällen hinab auf die Maare.



Schließlich hatten wir den Umkehrpunkt unserer Rundtour erreicht, das Städtchen **Daun**. Von dort ging es auf einem wunderschönen Radweg, der ehemaligen Bahntrasse, im leichten Auf und Ab, vorbei auch an aufgelassenen Bahnhöfen und durch einen Tunnel zurück zu unserem geparkten Auto in Gillenfeld.





Nach einer kleinen Kaffeepause fahren wir mit dem Auto wieder in Richtung unserer Pension, nicht aber ohne einige auf dem Weg liegende Highlights zu besuchen.

Schließlich erreichten wir die **Burg Manderscheid** aus dem 12. Jahrhundert, ein weiteres Beispiel der Burgenherrlichkeit in diesem Gebiet, allerdings schon im 30-jährigen Krieg und später nochmals von den Franzosen schwer in Mitleidenschaft gezogen. Aber auch heute noch als mehr oder weniger gut erhaltene Burgruine eine Augenweide.



**Burg Manderscheid**

Auf dem Rückweg zu unserer Pension erreichten wir schließlich auch noch **Kloster Himmerod**, eine alte Zisterzienser-Abtei mit der Besonderheit, dass dieses Kloster im Jahre 1134 von dem Ordensgründer **Bernhard von Clairvaux** selbst gegründet worden war.

Eine herrliche Klosterkirche mit einer herrlichen 32 Meter hohen barocken Frontfassade.



Kirche der Abtei Himmerod

